

Beschlussvorlage

EGem Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Vorlage Nr.: BV 927/2022

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen: Amt für Gemeindeentwicklung	Datum: 12.09.2022
Bearbeiter: Jörn Schulz	Wahlperiode 2019 - 2024

Beratungsfolge	Termin	Abstimmung	Ja Nein Enthaltung
Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss	10.10.2022	empfohlen	9 0 0
Stadtrat	19.10.2022	beschlossen	18 1 1

Betreff: Koordinierungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Stendal und der EG Stadt Tangerhütte zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner 2023

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Koordinierungsvereinbarung, zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner für das Jahr 2023, zwischen dem Landkreis Stendal und der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.

Finanzielle Auswirkungen

Kosten des Vorhabens	Mittel bereits veranschlagt				Deckungsvorschlag (wenn nicht veranschlagt)
	X	Ja		Nein	
	Jahr 2023				
5.000 EUR					12210 Ordnungsangelegenheiten
ggf. Stellungnahme Kämmerei					5221002 Aufwand Begrünung u. Baumpflege

Anlagen: Koordinierungsvereinbarung mit Anlagen

Andreas Brohm
Bürgermeister

Siegel

Begründung:

Zwischen dem Landkreis Stendal und den Kommunen des Landkreises werden derzeit Koordinierungsvereinbarungen zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner für 2023 geschlossen.

Eine solche Koordinierungsvereinbarung ist wichtig, um klar zu regeln wer welche Aufgaben und Pflichten hat. Der Landkreis führt im Namen der Gemeinden eine Ausschreibung zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner durch und schließt auch im Namen der Gemeinden einen Dienstleistungsvertrag mit den entsprechenden Unternehmen ab. Die zentrale Vergabe über den Landkreis und die Bindung der Firmen macht die Maßnahme für alle Beteiligten kostengünstiger.

Zudem koordiniert der Landkreis die Maßnahmen zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner. So legt der Landkreis fest, ab wann die Kommunen im wöchentlichen Rhythmus Erklärungen über den Stand des Blattaustriebes an das Umweltamt liefern müssen. Danach wird für jede Kommune der genaue Zeitpunkt zur Bekämpfung festgelegt.

Wir partizipieren dadurch sowohl vom Wissen des Umweltamtes über die Eichenprozessionsspinnerzyklen, als auch Kostenmäßig durch die Größe der Ausschreibung Landkreisweit.

Das Verfahren läuft so schon seit mehreren Jahren. Der Abschluss einer entsprechenden Koordinierungsvereinbarung wurde jetzt neu gefordert.

§ 45 Abs. 2 Nr. 17 Kommunalverfassungsgesetz LSA regelt dabei, dass bei Zweckvereinbarungen, wie diese Koordinierungsvereinbarung, zwingend ein Stadtratsbeschluss einzuholen ist.

Der Eichenprozessionsspinner ist auch in unserer Einheitsgemeinde ein großes Problem. Die Bekämpfung ist erforderlich um Schäden an den Eichen und gesundheitliche Schäden vorzubeugen und ist damit eine Maßnahme der Gefahrenabwehr des Ordnungsdienstes. Die feinen Gifthärchen der Raupen können bei Kontakt zu Hautjucken, Atemnot oder einem allergischen, lebensbedrohlichen Schock führen. Da die Eichenprozessionsspinner Wärme lieben, befinden sie sich oft auf freistehenden Eichen in sonnigen Lagen.

Für die Eichenprozessionsspinnerbekämpfung sind 5.000€ jährlich fest im Haushalt der Einheitsgemeinde eingeplant. Immer sind auch im gewissen Rahmen Nachbekämpfungen notwendig, oder neue Eichen der Einheitsgemeinde kommen dazu.

2022 wurden 6 ha aus der Luft (Wildpark Weißewarte) und 425 Einzelbäume vom Boden bekämpft.

Eine jährliche Bekämpfung und regelmäßige Kontrollen ergeben eine Erfolgsquote von 97-100%. Wichtig für den Erfolg ist der richtige Zeitpunkt (Larvenstadium) und die Witterungseinflüsse.“

Das Ergebnis nach der Bekämpfung im Jahr 2022 war sehr positiv.

Hinweis: Auch die Meldung von Eichen auf Privatgrundstücken ist durch die entsprechenden Eigentümer sowohl an uns, als auch an den Landkreis direkt möglich. Die Kosten dafür trägt allerdings der Eigentümer.